

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **139 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

World Small Animal Veterinary Association

Neue Dienstleistung auf dem Internet

Unter folgender Adresse finden Kleintierärztinnen und Kleintierärzte Informationen über neue Produkte, Dienstleistungen und Kongresse:

<http://www.wsava.org/inno-vetca>

Buchbesprechungen

Sedation und Anästhesie des Pferdes

U. Schatzmann. 224 Seiten, 66 Abbildungen, 41 Tabellen. Blackwell Wissenschafts-Verlag Berlin, Wien, 1995. Fr. 46.50 (ISBN 3-8263-3054-4)

Ziel dieses Buches ist es, modernes Fachwissen auf beschränktem Raum an Studenten und operierende Praktiker zu vermitteln. Auf einen interessanten geschichtlichen Überblick folgen Ausführungen zum Wesen und Verhalten der Pferde sowie zum geeigneten Umgang rund um Sedation und Anästhesie. Im weiteren werden Begriffe definiert und die Durchführung der parenteralen Injektion bzw. der intravenösen- und intraarteriellen Katheterisierung beschrieben. Die zwei folgenden Kapitel sind der Veränderung von Atmung und Kreislauf durch Sedativa und Anästhetika gewidmet. Dem Leser werden die für das Verständnis dieser Vorgänge nötigen physiologischen Grundlagen vermittelt. Die am häufigsten auftretenden Veränderungen werden erläutert und durch Abbildungen verdeutlicht. Medikamentöse Schmerzbeeinflussung, die Bedeutung der klinischen Voruntersuchung vor jeder Sedation und Allgemeinanästhesie sowie Lokal- und Leitungsanästhesie sind weitere Themen dieses Buches. Leitungs- und Rückenmarksanästhesie werden durch hervorragende Abbil-

dungen verdeutlicht. Das Kapitel Sedation des stehenden Pferdes behandelt neben altbewährten auch neue Medikamente und gibt deren klinische Einsatzmöglichkeiten an. Eingehend werden die Themen Inhalations- und Injektionsanästhesie besprochen. Geeignete Medikamente und Techniken werden vorgestellt. Der Verfasser bemüht sich immer wieder, auch praktische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. So beschreibt er Operationstische und Aufwachboxen, erläutert die korrekte Lagerung des Pferdes sowie die Durchführung der endotrachealen Intubation. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf das Kapitel «Technik der Inhalationsanästhesie», welches viele wertvolle Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung einer Allgemeinanästhesie enthält. Anschliessende Kapitel behandeln Monitoring, Beatmung des anästhesierten Pferdes, periphere Muskelrelaxation sowie Komplikationen, Unfälle und Notfälle während oder im Anschluss an eine Allgemeinanästhesie. Ein weiteres Thema ist die Anästhesie beim Risikopatienten. Die jeweiligen Risiken werden aufgezeigt und ein geeignetes Anästhesieprotokoll angegeben. Anschliessend werden die Anästhesie des Fohlens, die Sedation und Anästhesie bei Esel und Maultier, Euthanasie sowie haftungsrechtliche Fragen behandelt. Dieses Buch vermittelt aktuelles Fachwissen in übersichtlicher und klar verständlicher Art und Weise. Zudem enthält es umfangreiche Literaturangaben sowie ausgezeichnete Abbildungen. Es kann an Praktiker, Anästhesisten und Studenten uneingeschränkt empfohlen werden und sollte in den Bibliotheken von tierärztlichen Praxen und Kliniken nicht fehlen.

M. Wehrli Eser, Hintereggen

Fohlenkrankheiten

M. Köbler, I.P. Leendertse. 162 Seiten, 19 Abbildungen, 13 Tabellen. Reihe VET special, Gustav Fischer Verlag, Jena, 1996. Fr. 44.50 (ISBN 3-334-60990-1)

Der Fohlenpatient kann medizinisch nicht als «kleines Pferd» abgehandelt werden. Für eine korrekte Diagnostik und Therapie bedarf es deshalb der Kenntnis seiner Besonderheiten.

Das Buch richtet sich an Studierende und Praktiker und gliedert sich in die folgenden Kapitel: 1. Die Geburt, 2. Untersuchung des Fohlens inklusive Labor-, Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, 3. Erkrankungen des Fohlens, mit Aufteilung in nichtinfektiöse und infektiöse Krankheitsursachen, 4. Flüssigkeitstherapie, 5. Transport kranker Fohlen und 6. Narkose des Fohlens. Angegliedert sind ein nützliches und aktuelles Literaturverzeichnis, sowie ein übersichtliches Sachregister.

Im ersten Kapitel («Die Geburt») werden die Sofortmassnahmen und die Wiederbelebung bei einem lebensschwachen Fohlen besprochen. Man mag sich fragen, weshalb eine medikamentelle Atemstimulation an dieser Stelle nicht erwähnt wird. Sehr hilfreich ist hingegen die Auflistung der wichtigsten Notfallmedikamente in tabellarischer Form. Die ebenfalls hilfreiche Tabelle zu den Vitalparametern ist leider in den Unterabschnitt «Plazenta» geraten und kann zwar mit Hilfe des Sachregisters, nicht jedoch anhand des Inhaltsverzeichnisses, gefunden werden. Im selben Kapitel wird auch kurz die Geburtseinleitung gestreift, wobei hier nur die Anwendung von Oxytocin, nicht jedoch von Prostaglandinen, erwähnt wird. An dieser Stelle wäre eine Literaturangabe hilfreich gewesen. Am Schluss des ersten Kapitels folgen die Parameter zur Beurteilung des Reifezustandes eines neugeborenen Fohlens sowie die Plasmatransfusion, die unter dem Titel «Das Kolostrum» ebenfalls nicht im Inhaltsverzeichnis,

jedoch im Sachregister, gefunden werden kann.

In Kapitel 2 wird die klinische Untersuchung der verschiedenen Organsysteme in übersichtlicher Form, meist mit Auflistung der wichtigsten klinischen Symptome, abgehandelt. Im Unterkapitel «Labor diagnostische Untersuchungen» findet der Leser nützliche Tabellen zu den Normalwerten der wichtigsten Laborparameter bei Fohlen unterschiedlichen Alters, die sich ja z.T. stark von denjenigen adulter

Pferde unterscheiden. Die Auflistung der Enzyme und Elektrolyte sowohl in den alten als auch den neuen Einheiten erschwert zwar etwas das Lesen, wird aber sicherlich von vielen Lesern, die noch an die alten Einheiten gewöhnt sind, begrüßt. Im Abschnitt «Ultraschalluntersuchung» wird der Text durch einprägsame Illustrationen sehr gut unterstützt. Im dritten Kapitel werden die spezifischen Erkrankungen beim Fohlen unter den Titeln «Nichtinfektiöse» und «Infektiöse

Erkrankungen» einzeln abgehandelt. Das Kapitel wird mit einer detaillierten Anleitung zur Parasitenbekämpfung abgeschlossen. Schade, dass die Impfprophylaxe nicht ebenfalls in derartiger Form abgehandelt wurde.

Das vorliegende Buch kann dem Leser als willkommene und sinnvolle Ergänzung zur englischen Literatur über Neonatologie beim Fohlen empfohlen werden.

V. Bracher, Zürich

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

BIOKEMA AG

NEU bei BIOKEMA:
OPTIMMUN®

OPTIMMUN® Augensalbe:
bei KCS, damit kein Auge trocken bleibt.

Ciclosporin A (CsA) ist ein lipophiles, zyklisches Peptid. CsA ist ein T-Zellen-selektives Immunsuppressivum. Es hemmt u.a. die Freisetzung von Interleukinen sowie die Proliferation der T-Zellen. Seit Anfang der 80er Jahre wird Ciclosporin in der Humanmedizin zur Prophylaxe und Therapie der Transplantatrejektion nach Organ- und Knochenmarktransplantationen eingesetzt.

Nach **topischer Anwendung am Auge** akkumuliert Ciclosporin in der Kornea und ist daher systemisch kaum verfügbar. Lokale Wirkspiegel im Hornhautgewebe sind um 5000mal höher als Serumspiegel. Seit einigen Jahren hat sich die lokale Anwendung von Ciclosporin am Auge bei der Behandlung von Autoimmunerkrankheiten in der **Veterinär-Ophthalmologie** durchgesetzt.

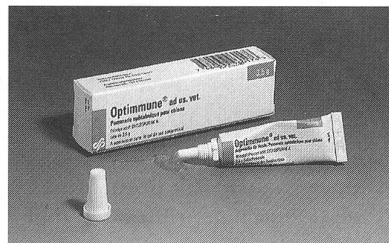
Wirkungsweise

Zusätzlich zur **immunsuppressiven Wirkung** besitzt Ciclosporin A eine **direkte lakrimometische Wirkung** und eine **direkte entzündungshemmende Wirkung**.

OPTIMMUNE® Augensalbe

OPTIMMUNE® Augensalbe ist zur Behandlung der chronischen idiopathischen Keratokonjunktivitis sicca (KCS, «trockenes Auge») zugelassen. Dabei handelt es sich um eine fortschreitende entzündliche Reaktion von Kornea und Konjunktiva, die durch einen Mangel an Tränenflüssigkeit hervorgerufen wird.

KCS gehört zu den Augenerkrankungen, die häufig bei der Diagnostik übersehen werden.



Jede rezidivierende Konjunktivitis, Keratitis oder Hornhautulzeration sollte Anlass zu einem entsprechenden Verdacht sein.

Diagnose

Der **Schirmer-Tränen-Test (STT)** sollte routinemässig bei jeder Augenuntersuchung durchgeführt werden.

Anwendung

Verkrustungen am Auge sind vor der Salbenapplikation vorsichtig mit einer geeigneten Augenreinigungslösung auszuspülen. Dann wird ein 0,5–1,0 cm langer Salbenstrang in den unteren Bindehautsack des betroffenen Auges eingebracht. In der Regel ist eine zweimalige Behandlung pro Tag im Abstand von 12 Stunden ausreichend. Bedingt durch Pathogenese/Disposition (Rasse) kann eine lebenslange Therapie erforderlich sein.

OPTIMMUNE® Augensalbe =

- gebrauchsfertige, sterile Salbe
- geprüfte Stabilität (18 Monate)
- durch zahlreiche Studien belegte Wirksamkeit
- einfache Applikation: nur 2mal täglich

Handelsform: 1 Tube zu 3,5 g.

Biokema AG SAT 44
Chemin de la Chanaterie 2
1023 Crissier-Lausanne
Telefon 021 634 28 45, Telefax 021 635 20 64